

*Soziokultur in
Niedersachsen
Jahresbericht*

2018

Sie sind die ersten, die eines der Ergebnisse der neuen Corporate Identity des Landesverbands Soziokultur in den Händen halten. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern haben wir die Marke Soziokultur Niedersachsen neu aufgestellt. Wir haben einen neuen Namen, ein neues Logo, eine neue Internetseite - ein neues Gesicht. Dass die Soziokultur in Niedersachsen am Puls der Zeit ist, spiegelt sich nun auch im Auftritt des Landesverbands. Veränderungen gibt es auch in der Geschäftsstelle. 30 Jahre hat Gerd Dallmann die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen entscheidend geprägt: den Verband vertrauensvoll geführt, kulturpolitisch zukunftsweisend agiert, kluge Konzepte für die Förderung der Soziokultur erarbeitet und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur umgesetzt. Mit einem großen Fest wurde Gerd Dallmann in den Ruhestand verabschiedet. Ein Team leitet nun den Landesverband. Marleen Mützlaff und Dorit Klüver teilen sich die Geschäftsführung.

Die demokratische Kraft der Soziokultur wirkt in allen Teilen des Landes: In ländlichen Regionen ist die Soziokultur Impulsgeberin für ein gelingendes Miteinander, ermöglicht Engagement und schafft Lebensqualität in Dörfern und Kleinstädten. Über die Hälfte unserer mehr als 100 Mitglieder wirken auf dem Land. Die „kleine Strukturförderung“ ermöglicht insbesondere kleinen Vereinen kontinuierliches Arbeiten über Projektzeiträume hinaus. Diese auszubauen, zu stärken und damit die jeweiligen Lebensverhältnisse zu verbessern, sind unsere wichtigen Ziele. In den Städten werden neue Kooperationen mit der Kreativwirtschaft erprobt und digitale Methoden in Projekten eingesetzt.

Überall geht es um demokratisches Handeln, Beteiligung und Selbstermächtigung. „Climch Festival - Für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung“, „Heimat“, „Culture Clash“, „refashion-Fabrik“, „Gutes Morgen“ „unbehaust“ sind Titel einiger Projekte. Sie sind thematisch stets nah an den komplexen Fragen unserer Gesellschaft und legen dar, dass die Akteure flexibel und kreativ zum gesellschaftlichen Gelingen beitragen. Im Bericht können Sie sich anhand einiger Beispiele aus unserer Förderpraxis einen Einblick in das Spektrum der soziokulturellen Aktivitäten verschaffen. Nicht nur die gesellschaftsrelevanten Fragestellungen verändern sich, auch die Ansprüche des Publikums und der Nutzer*innen sind einem Wandel unterlegen. Ebenso wie die Ansprüche an umweltgerechte und ressourcenschonende Gebäude und Technik. Dank der Förderung des Landes, der sehr hohen Eigenwirtschaftung und einer guten Kenntnis unterschiedlicher Geldgeber und Fördermöglichkeiten, kann Soziokultur diesen Ansprüchen gerecht werden.

Die Regionalberatung ist ein weiterer wichtiger Baustein einer gelingenden, vielfältigen Kulturlandschaft in Niedersachsen, die für Beteiligung, Empowerment und Demokratie steht. Mit der beim Landesverband Soziokultur angegliederten Beratung, ermöglicht das Land den Kulturschaffenden kompetente Unterstützung mit sehr hoher Praxiskenntnis, denn die Berater*innen arbeiten mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit in der Kultur und beraten aus dieser Perspektive praxisnah.

Wir grüßen sehr herzlich

Dorit Klüver und Marleen Mützlaff

Inhalt

- | | | |
|---|---|---|
| 4 Förderung der Soziokultur in Niedersachsen | 8 Raus gehen. Öffentlichkeitsarbeit und Verbandsprojekte | 11 Beratung/Qualifizierung
12 Mitglieder |
| 6 Best practice | 10 Beratung aus Sicht der Berater*innen | |



Niedersachsen

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Herausgeber: Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V.
Lister Meile 27, 30161 Hannover, www.sozio-kultur-niedersachsen.de
Redaktion und Satz: Dorit Klüver (redaktionelle Leitung und v.i.S.d.P.),
mit Marleen Mützlaff und Annika Deppe; Gestaltung: anschlaege.de, Mai 2019, Auflage 600





Kunst am BAUer, Kulturstation Bad Bevensen (Foto: Jochen Quast)

Die Förderung der Soziokultur in Niedersachsen mit Landesmitteln

Soziokultur als spartenübergreifende kulturelle Praxis, die auf aktive Teilhabe möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen am kulturellen Leben setzt und somit demokratiefördernd ist, ist für unsere Gesellschaft von größter Bedeutung.

Das Land Niedersachsen stellte im Jahr 2018 zur Förderung soziokultureller Projekte und Strukturen 906.000 Euro zur Verfügung, die vom Landesverband vergeben wurden. Gleichzeitig förderte das MWK Investitionsvorhaben in der Soziokultur mit 748.800 Euro. Und die Stiftung Niedersachsen führte ihr Förderprogramm soziok_change fort, mit dem fünf soziokulturelle Vereine bei Veränderungsprozessen unterstützt werden.

906.000

Projekt- und Strukturförderung

425.800

in Ländlichen Räumen

748.000

Investitionsförderung

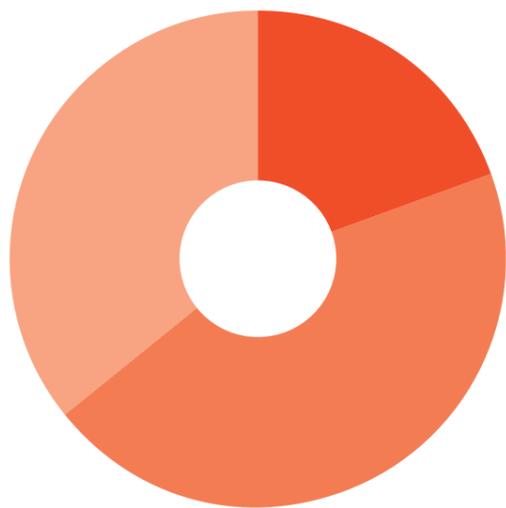
Stellenwert der Soziokultur in Ländlichen Räumen

Soziokulturelle Vereine übernehmen Verantwortung für ihre Region, stehen für kulturelle Grundversorgung, sind Träger von Ehrenamtsmanagement und schaffen damit Haltefaktoren im demografischen Wandel. Der Anteil von Fördermitteln, die in Ländliche Räume gehen, ist weiterhin hoch. 21 von 26 Trägern der Strukturförderung sind in Ländlichen Räumen angesiedelt. Sie haben mit 199.000 Euro 76 % der Strukturfördermittel erhalten. Im Förderschwerpunkt „Neue künstlerische Formate“ haben fünf Träger aus den Ländlichen Räumen 87.000 Euro (34%) erhalten und weitere 11 Träger erhielten 138.000 Euro für soziokulturelle Projekte im Ländlichen Raum.

Strukturförderung

Mit der Strukturförderung kann ergänzend zur Förderung einzelner Projekte die Kontinuität soziokultureller Arbeit in den Fokus genommen werden. Wenn soziokulturelle Einrichtungen neu aufgebaut werden, Arbeitsplätze geschaffen, bürgerschaftliches Engagement gestärkt, die konzeptionelle Weiterentwicklung eines Kulturzentrums oder die Gestaltung eines Generationenwechsels angestrebt werden, können Kultureinrichtungen mit einer, auf zunächst drei Jahre angelegten Landesförderung, diese Entwicklungsschritte angehen. Ziel der Strukturförderung ist auch, eine stärkere Eigenfinanzierung sowie Aufstockung der kommunalen Förderung zu erreichen und einen sicheren Dauerbetrieb zu erlangen. Sechs soziokulturelle Träger haben im Jahre 2018 Prozesse dieser Art erfolgreich abgeschlossen: KASCH, Achim; Kulturetage, Oldenburg; Universum, Bramsche, Konzert- & Kulturfreunde Einbeck, Kulturverein Schneverdingen, Kornspeicher Freiburg/Elbe.

Projektförderung 2018



Stadtregionen

174.112,00 € 44,87 %

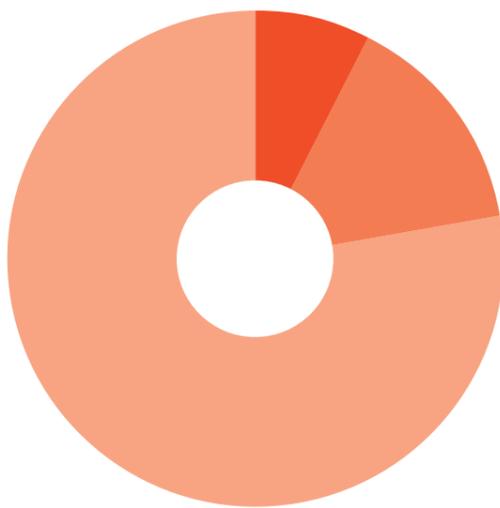
Ländl. Räume

138.046,50 € 35,57 %

Verdichtungsraum

75.900,00 € 19,56 %

Strukturförderung 2018



Ländl. Räume

199.885,84 € 77,54 %

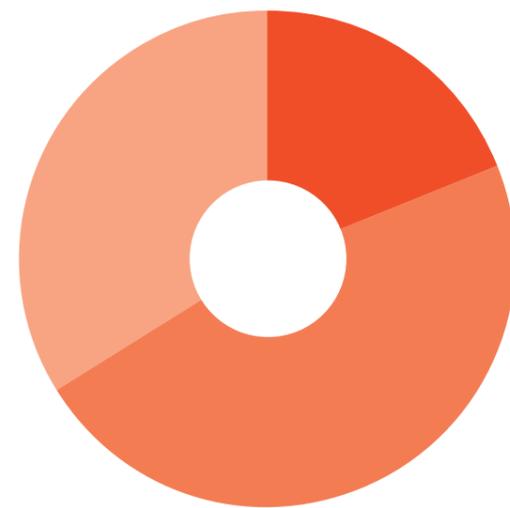
Stadtregionen

37.901,72 € 14,7 %

Verdichtungsraum

20.000,00 € 7,76 %

Förderschwerpunkt 2018



Stadtregionen

122.969,02 € 47,25 %

Ländl. Räume

87.810 € 33,73 %

Verdichtungsraum

49.500 € 19,02 %

Förderung nach Siedlungsstruktur

Die „kleine Strukturförderung“ (Förderung unter 10.000 Euro) trifft auf wachsenden Bedarf und erzielt gute Ergebnisse. Die Bedingungen, unter denen Kulturarbeit in Ländlichen Räumen geleistet wird, sind deutlich schlechter als in den Städten. Mit der kleinen Strukturförderung wird angestrebt, die Soziokultur auf dem Land zu stärken. Um dies zu erreichen, müssen Laufzeiten und Förderbeträge deutlich aufgestockt werden. 16 überwiegend ehrenamtlich getragene Einrichtungen werden mit Beträgen zwischen 3.000 und 9.950 Euro gefördert. Sie ermöglichen damit kontinuierlich kulturelle Vielfalt und die Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Der Bedarf an einer solchen Förderung ist deutlich größer. Es gibt aktuell eine Arbeitsgruppe im Verband, die hierfür ein Konzept erarbeitet.

Soziokulturelle Projekte und der Förderschwerpunkt „Neue künstlerische Formate“

30 soziokulturelle Projekte wurden mit einem Volumen von 388.000 Euro gefördert. Gefördert werden Vorhaben, die

- es einem breiten Bevölkerungsspektrum ermöglichen, selbst kreativ zu werden und kulturelle Angebote in allen Sparten zu organisieren,
- die Zusammenarbeit von Profis und Laien fördern,
- es ermöglicht, das Lebensumfeld nachhaltig mitzugestalten, die bürgerschaftliches Engagement ermöglichen und unterstützen,
- Räume, Technik und Netzwerke zur Verfügung stellen
- Partner*innen aus unterschiedlichen Bereichen in Netzwerken zusammenführen.

Im Jahr 2016 wurde der Förderschwerpunkt „Neue künstlerische Formate“ eingerichtet. Mit dem Förderprogramm wurde Einrichtungen und Initiativen der Soziokultur die Möglichkeit gegeben, ihre soziokulturelle Praxis weiter zu entwickeln, indem sie neue ästhetische Impulse setzen, neue künstlerische Formate erproben und Experimente im soziokulturellen Praxisfeld entwickeln und umsetzen. Von 2016-2018 gab es 21 Projektträger, die mit einer Förderung von 897.000 Euro 48 Projekte realisiert haben. Im Jahr 2018 wurden abschließend 15 Vorhaben mit einer Summe von 260.000 Euro gefördert. Gefördert wurde zum Beispiel das Projekt Kunst am BAUer des Vereins „Kulturstation Bad Bevensen“ mit dem Kunst auf den Acker gehoben und die Bevölkerung zum Kurator wurde. Die „Agentur für Weltverbesserungspläne“ hat das interdisziplinäre Kunstprojekt #einwortantwort umgesetzt und aus einer Auswahl von 1.200 Worten von Teilnehmer*innen, ein Theaterstücke zum Potential einer diversen Gesellschaft entwickelt. Mehr Projekte sind auf den Seite 6-8 beschrieben.

Förderung von Investitionen

Das MWK hat für 24 Investitionen 748.800 Euro bereitgestellt. Ein Teil davon wurde aus dem Förderprojekt für Investitionen in kleinen Kultureinrichtungen vergeben. Zu den größeren baulichen Maßnahmen zählen beispielsweise der zweite Bauabschnitt des Kulturvereins „Krawatte“ in Barsinghausen und die Modernisierung der „Lagerhalle“ in Osnabrück. Mit der Förderung wird der Ausbau der Soziokultur in Niedersachsen ermöglicht sowie den gestiegenen technischen Anforderungen gerecht.

Die demokratische Kraft der Soziokultur wirkt in allen Teilen des Landes: in ländlichen Regionen ist die Soziokultur Impulsgeber für ein gelingendes Miteinander, ermöglicht Engagement und schafft Lebensqualität in Dörfern und Kleinstädten.

Best practice

Nortlantis - Theater der Nacht - Northeim

Fulminantes Theater bildete im August 2018 den Abschluss des zweijährigen Projekts Nortlantis. Merkwürdige Wasserwesen folgten einem U-Boot durch die Straßen. Meckernde Miesmuscheln, (Immobilien-)Haie und Kotzwürmer trieben ihr Unwesen. Das Wander-Theater begeisterte die über 50 Beteiligten und das Publikum gleichermaßen.

Es ging um Northeim, den demografischen Wandel, Geschäfte, die leer stehen und um einen Dialog der Notheimer*innen, um „Meerestiefen“ auszuloten und nach kreativen Antworten zu suchen. Schulen, Vereine und Einzelpersonen, Profis und Laien, Menschen von sechs Jahren bis weit über 60 Jahre haben mitgemacht. Ein Riesenprojekt, bei dem uns die LAGS auch mit Beratung sehr unterstützt hat.

Dies ist die schönste, der zahlreichen Mails, die wir bekommen haben: „... wir waren uns alle einig, dass Euer Einsatz, Euer Enthusiasmus und Eure Energie so viele Menschen auf die Beine gebracht hat, dass das ganz sicher der Auftakt zu einem ganz neuen „Wir-sind-Northeim“-Gefühl war!! Große Bewunderung!!!“

Ruth Brockhausen

Kunst am BAUer - Kulturstation Bad Bevensen

„Wir wollen mit künstlerischen Interventionen im ländlichen Raum antworten auf Kunst am Bau in urbanen Räumen der fetten Jahre.“ Im September 2018 wurde ein 3,5 h großer Stoppelacker zum Kunstfeld. Für die Planung von „Kunst am BAUer (KAB) war die KULTURSTATION im Frühjahr hinter Bevenser Klostermauern in Klausur gegangen. Dort entstand auch das Programm im Vorfeld mit Workshops, Aktionen mit Student*innen und kleinen Ausstellungen im sonst leeren Bahnhofofenkiosk. Seit 20 Jahren setzt die KULTURSTATION Kunst, Natur und Nachhaltigkeit in Beziehung. Diesmal standen wir vor der Frage, wie künstlerisches Miteinander von Profis und Laien kuratiert werden kann. 30 Kunststationen zum Thema SPUREN von Künstler*innen aus der Region, dem Wendland, Lüneburg, Hannover und Hamburg konnten schließlich erkundet werden. Ein aussagestarker Ausstellungskatalog bebildert den heißen Kunstsommer vom Hoffest mit Tanz und Illuminationen zum Auftakt, dem Besucherandrang bis zur Finissage auf dem Acker, als mit Klängen der Lüneburger Symphoniker der 1. KAB verliehen wurde.

Katja Schaefer-Andrae

Otfrieds Garten - KAZ, Göttingen

oder wie man mit viel Rollrasen 900 qm Asphalt in einen schönsten Platz verwandelt.

Im Mai 2018 wurde der Wochenmarktplatz ein lebendes Labor. Das KAZ, das Junge Theater, Marktbeschicker, Gastronomen und Anwohner*innen haben ihre Bedürfnisse, Bedenken und Ziele an die Nutzungen herausgearbeitet, den Platz begrünt, bespielt und so einen Impuls zur kollektiven Stadtplanung gegeben. Drei Tage im Grünen, Spiele, Diskussionen, Vorträge und kulturelle Interventionen, Tango und Yoga, Musik, Theater und Lesungen, konsumfreie Aufenthaltszonen und künstlerisch-gestalterische Ideen. Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bauen und Planen führte dazu, dass das Freiraumplanerische Gestaltungsverfahren zeitlich, inhaltlich und vergabetechnisch so angelegt war, dass alle Planungsbüros am Living Lab teilnehmen und die Impulse in ihren Arbeiten aufnehmen konnten. Allen war bewusst, dass aus dem Platz zukünftig kein Garten werden würde, aber durch das performative und gestalterische Sichtbarmachen der Potentiale ist es gelungen, konkrete Anstöße für die Neugestaltung des Wochenmarktes zu geben, die jetzt umgesetzt werden.

Anne Moldenhauer

Herzenstücke - Tanzendes Theater Wolfsburg

Wenn Sie einen Liebesbrief schreiben würden, an wen oder was wäre er gerichtet?

31 Tänzerinnen des Tanzenden Theaters offenbarten in dem generationsübergreifenden Tanztheater „Herzenstücke“ in Liebesbriefen ihre aufrichtigsten Gefühle.

Empfinden wir ähnlich? Wofür schlägt unser Herz? Und: Wer oder was ist uns besonders wichtig? Ist es eine Person, ein Ort oder ein bestimmtes Gefühl? Diesen Fragen stellten sich die Tänzerinnen im Alter von 12 bis 79 Jahren in einer Collage aus verschiedenen Choreografien und zeigten dabei, was ihr persönliches Herzenstück ist. Dabei wurde schnell klar: Unabhängig vom Alter ist die Tiefe des Empfundenen ähnlich - aber die Dinge, für die ein Herz brennen kann, könnten nicht vielfältiger sein. Entstanden ist ein berührendes, ehrliches und aufbauendes Stück - ein Herzenstück, welches acht Mal vor ausverkauftem Haus gezeigt werden konnte.

Jennifer Zwerner

Upgration - Upgrade durch Migration - Cameo Kollektiv, Hannover

Co-Workingspace, Onlineplattform, Bewegung. Alles zusammen gedacht ergibt einen Möglichkeitsraum. „Upgration“ wurde 2018 gestartet. Mitten in Hannover. Es gibt Equipment zu leihen, offene Rechner, drei Räume, eine Küche, regelmäßige Öffnungszeiten. Menschen kommen. Neues entsteht. Zwischen Bergfest und offener Redaktionssitzung. Zwischen gemeinsamem Stickergestalten und Workshop. Zwischen Design Thinking und Kochabend. Zwischen Ausstellung und Diskussionsrunden. Zwischen Ideen zu einer gleichberechtigten offenen Gesellschaft und Leuten, die eigentlich das Ordnungsamt nebenan suchen. Dazwischen Menschen, die vor Laptops sitzen, durch Kameras schauen, in Mikrofone sprechen, Projekte schmieden. Upgration ist eine Haltung, die mit jedem Zusammenkommen von unterschiedlichen Perspektiven wächst. Upgration ist ein andauernder Prozess, der mit Vielfalt unseren Alltag gestalten möchte. Auf upgration.de geht es multiperspektivisch um Themen wie Identität, Gesellschaft, Migration und 2018 um „Wahlheimat“.

Jakob Hermens

Gutes Morgen, Stadland! - Seefelder Mühle

Wie entkomme ich dem Schnäppchenwahn? Überall begegnen uns verlockende Angebote, die zum Kauf verführen. Kann man diesen Versuchungen widerstehen? Das Jahr 2018 stand im Kulturzentrum Seefelder Mühle im Zeichen von Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Durch die Projektförderung und -beratung über die LAGS entstand ein interdisziplinäres Themenjahr mit dem Fokus auf partizipative Formate. Eine Gemeinschafts-Blogredaktion berichtet nun regelmäßig unter www.gutesmorgenstadland.blog davon, wie man das (Land)Leben nachhaltiger gestalten kann. Eine Woche ohne Plastik auskommen zum Beispiel. Einen Monat vegan leben. Oder nur regional essen. Die Erfahrungen werden in Blogartikeln veröffentlicht. Der Müll aus dem Café wurde zu Upcycling-Kunstwerken. Ein Aktionstag lud ein zum Informieren und aktiv werden. In einer Schnippel Disko wurden gerettete Lebensmittel verarbeitet und verspeist, es wurde Naturkosmetik hergestellt und eine Dokumentarfilmreihe hat anhand der Schwerpunkte Lebensmittel, Bekleidung, Plastikmüll-(Vermeidung) das Projekt eingerahmt.

Gesche Gloystein



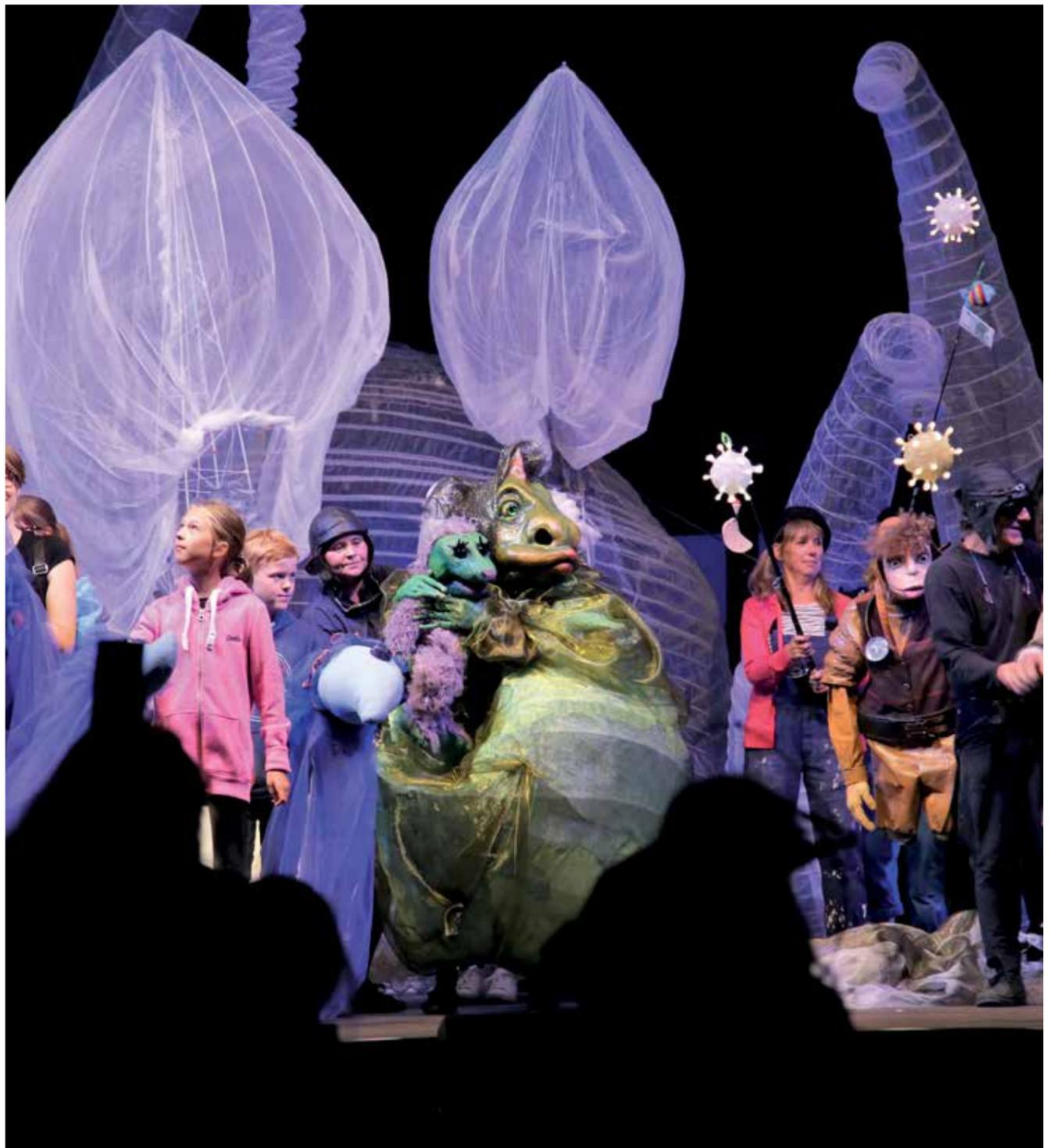
Tanzendes Theater, Wolfsburg (Foto: Marcus Wolff)



Seefelder Mühle (Gesche Gloystein)



Otfrieds Garten (Ulrich Drees)



Nortlantins, Abschlusszene (Marcus Wolff)



Lewer Däle (Dirk Glufke)



Projekt KASCH

Davon profitieren alle – Kulturverein Lewer Däle, Liebenburg

Die Lewer Däle ist ein kleines soziokulturelles Zentrum im Vorharz. Kulturbegeisterte Menschen aus der Kommune und der Region stellen ihr Wissen und Können zur Verfügung und bieten Kurse, Vorträge, Exkursionen und Geselliges an. Sie organisieren Veranstaltungen und kooperieren mit anderen Institutionen vor Ort und im Landkreis Goslar.

Alles ehrenamtlich. Der Umfang ist in den 10 Jahren seit der Gründung enorm gestiegen und den Ehrenamtlichen allmählich praktisch über den Kopf gewachsen. Gleichzeitig ist es schwerer geworden Ehrenamtliche zu finden, die sich zeitlich und inhaltlich, ebenso stark binden.

Die „kleine Strukturförderung“ für kleine kulturelle Einrichtungen auf dem Land macht es möglich, einen Minijob zu finanzieren und für Entlastung zu sorgen. Das Ergebnis: die Homepage ist aktuell, die Pressearbeit erfolgt zeitnah, Plakate werden rechtzeitig verteilt, Veranstaltungen umsichtig vorbereitet, Kontakte systematisch gepflegt, neue Ideen realisiert. Davon profitieren alle!

Ursula Henk-Riethmüller

Westside Culture Clash musa, Göttingen

Eine Integrationskomödie mit 170 Mitwirkenden.

Irgendwo zwischen britischer Culture-Clash-Komödie, indischem Bollywood, US-amerikanischer Westside Story und den „Fack ju Göhte“-Filmen befindet sich „Westside Culture Clash“. Eine Geschichte über eine geflüchtete junge Frau, die sich einer Gang aus Migrant*innen anschließt. Eine Liebesgeschichte bildet die Folie für Konflikte und Stereotype, die sich um Herkunft und Integration drehen. Das Projekt hat den „Förderpreis Musikver-

mittlung“ des Musiklands Niedersachsens und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung gewonnen, denn „es ist alles andere als selbstverständlich, dass Hipopper*innen mit einer Seniorentanzgruppe, einem interkulturellen Orchester und einem Fanfarenzug zusammenarbeiten“ (Prof. Dr. Johannes Voit in seiner Laudatio bei der Preisverleihung).

Der Film mit schrägem Soundtrack, sensationellen Tanz- und Akrobatikeinlagen und lauter auf die Schippe genommenen Integrationsklischees wurde im Sommer 2018 vier Mal an unterschiedlichen Orten erfolgreich präsentiert.

Gabi Radinger

Projekt KASCH – KASCH, Achim

„Generationen- und Strukturwandel“ ein aktuelles Thema, auch im KASCH Achim. Ein Mitarbeiter „der ersten Stunde“ ging in den Ruhestand. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt, sondern die Aufgaben dem Team übertragen. Zusätzlich wurde ein Ausbildungsplatz geschaffen. Der neue Azubi kümmert sich vornehmlich um den Poetry-Slam, das Pub-Quiz und die Sozialen Medien. Programmideen, mit denen jüngeres Publikum für das KASCH gewonnen wird. „Es ist eine abwechslungsreiche Aufgabe. Ich sitze hier nicht nur im Büro.“ Besonders interessant wurde es beim Workshop „Poetry Slam“ mit Simeon Buß. Der Workshop brachte für die Teilnehmer*innen viele methodische Einblicke ins Schreiben und Bühnenerfahrung. Zur Vorbereitung auf die zweite Phase des Generationenwandels holte sich das neu formierte Team Unterstützung durch den LAGS-Berater Dieter Hinrichs. Gemeinsam wurde begonnen, ein zukunftsfähiges Organigramm für die Zeit nach Ausscheiden weiterer Mitarbeiter*innen (2021/2023-25) zu entwickeln. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Susanne Groll

Raus gehen

Forschen

Für das Projekt „Soziokultur 2030“ haben sich die Landesverbände Soziokultur aus Niedersachsen, Thüringen und Baden-Württemberg sowie das Institut für Kulturpolitik zur AG Forschen zusammengeschlossen. Im Jahr 2018 ist das Forschungsdesign für das Projekt zur Zukunft der Soziokultur erarbeitet worden und es wurden die Soziokultur-Akteure und die Fachöffentlichkeit partizipativ eingebunden. Aufgrund seiner Kompetenz und Erfahrung in der Erforschung des soziokulturellen Feldes wurde das Institut für Kulturpolitik (IfK) der Kulturpolitischen Gesellschaft ausgewählt, das Forschungsdesign zu entwickeln. Möglich wurde dieser Schritt durch eine Förderung des Fonds Soziokultur und der Kultur Ministerien der beteiligten Länder.

Die Forschungspakete

Vier Forschungspakete sollen zukünftig bearbeitet werden: Partizipation in Zeiten der Digitalisierung, Diversifizierung und Transkultur, Förderung der soziokulturellen Arbeit, Soziokulturelle Initiativen als Dritte Orte, Zukunft der Arbeit in Kulturinstitutionen der Freien Trägerschaft. Zu den Forschungsmethoden zählen u.a. Primärerhebungen, Sekundärauswertungen, politische Laboratorien, Modell- und Kooperationsprojekte. Darüber hinaus soll jedes Themenfeld mit künstlerischen Projekten erforscht werden. Auch potentielle Förderer bzw. Förderprogramme sowie wissenschaftliche und künstlerische Forschungspartner für die Pakete wurden recherchiert und kontaktiert.

¡Forsche Soziokultur! – Die Tagung

Um die Ergebnisse der Fachöffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren, wurde im November 2018 in Karlsruhe die Fachtagung „¡Forsche Soziokultur!“ durchgeführt. Dabei wurde insbesondere der experimentelle und künstlerische Ansatz der bisherigen Tagungen fortgesetzt. In Laboratorien wurde mit künstlerischen Methoden Perspektiven erarbeitet zu den Forschungsfeldern „Partizipation in Zeiten der Digitalisierung, Transkulturalität und Diversität“, „Zukunftsweisende Förderung“, „Zukunft der Arbeit“ und das Konzept der „Dritten Orte“ diskutiert. Ziel war es, neue Sichtweisen auf die Inhalte zu bekommen und Aspekte der künstlerischen Forschung einzubinden.



Westside Culture Clash, musa Göttingen

Raus gehen

Soziokultur Niedersachsen analog und digital

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen ist mit eigenen Veranstaltungen, auf Podien und in Diskussionsrunden, in Netzwerken, mit dem Jahresbericht, der Internetseite, mit Pressemitteilungen, dem Newsletter und Projekten in der Öffentlichkeit präsent.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern haben wir 2018 den Grundstein für einen neues Erscheinungsbild gelegt. Mit Unterstützung einer Agentur diskutierten die Mitglieder der LAGS über die Aufgaben und Haltungen, die den Verband ausmachen und konkretisierten die Zielgruppen. In vier kleineren Workshops wurden die Gestaltungsprinzipien des neuen Auftritts und die Änderung des Namens in Landesverband Soziokultur Niedersachsen beschlossen. Ein Ergebnis halten Sie in den Händen. Neu sind auch der Internetauftritt und die Geschäftsausstattung.

Im Netz

Die aufgrund der Datenschutzverordnung eingebüßten Abonnent*innen haben wir schnell zurück erobert.

1370 Abonnent*innen hatten wir zum Jahresbeginn. Im Mai waren es noch 800. Zum Jahresende war der Verlust fast ausgeglichen. 1.200 Kulturinteressierte erhalten nun den Newsletter. Mit ihm informieren wir über Aktivitäten des Verband und in der Soziokultur landesweit, über unterschiedliche Förderungen, Tagungen, Neuerscheinungen und Stellenangebote in der Kultur. Mit unserem Internetauftritt konnten wir 10.170 Menschen erreichen. Die Zahl der Seitenaufrufe haben wir fast verdoppelt. Von 44.080 ist die Nutzung auf 72.000 gestiegen. Über Facebook erreichen wir 320 Personen.

Netzwerke

Seit vielen Jahren ist die LAGS in unterschiedlichen Netzwerken aktiv und gestaltet diese mit.

Der Landesverband Soziokultur:

- Wir engagieren uns im *Niedersachsen Ring*, dem Gremium zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- In der *Freiwilligenakademie Niedersachsen (fan)* arbeiten wir mit an Konzepten zur Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements
- Bei *Niedersachsen packt an* arbeiten wir mit an den Rahmenbedingungen für interkulturelles Zusammenleben in Niedersachsen
- Viele soziokulturelle Akteure sind in der Jugendarbeit aktiv. Wir sind im *Landespräventionsrat* engagiert.
- In der Landesgruppe Niedersachsen der *Kulturpolitischen Gesellschaft* diskutiert der Verband relevante kulturpolitische Fragen
- Im Arbeitskreis der niedersächsischer Kulturverbände *akku* sind wir Gründungsmitglied.

Spielplatz Niedersachsen

Über 27.800 Besucher, 377 Veranstaltungen und 26 Veranstalter in ganz Niedersachsen.

Der Spielplatz Niedersachsen hat von 2009 bis 2018 viele begeistert: das Publikum, die Veranstalter sowie die LAGS und den LaFT, die den Spielplatz organisierten. Und trotzdem ist 2018 das letzte Jahr. Aus verschiedenen Gründen, wurde die Nachfrage geringer. „Da diese Veranstaltungsreihe eine so große Bereicherung ist, ist es umso trauriger, dass die Zukunft für dieses wertvolle Projekt nicht gesichert ist.“ (Theater Pina Luftikus). Die Idee, Kindertheater in ländlichen Räumen zu ermöglichen, werden wir weiter verfolgen. Wir danken den Landschaften und Landschaftsverbänden für die langjährige Förderung, der Stiftung Niedersachsen und dem Nationalen Performance Netzwerk.

Strukturen fördern

Die Beratung des Blauschimmel-Ateliers in Oldenburg

1. Mai 2014 „... seit eurem Besuch ist bei uns einiges passiert: wir haben eine vielversprechende junge Frau als Geschäftsführerin eingestellt, und wir haben einen deutlich verjüngten Vorstand gewählt. In den Gesprächen ... wurde nachdrücklich festgestellt, dass das Blauschimmel Atelier eine zukunftsorientierte begleitende Beratung benötigt. Diese wollen wir sehr gerne durch die LAGS Berater*innen durchführen lassen, zumal ja unsere Stelle durch Landesgelder gefördert wird.“ Marianne Garbe

8. Mai 2014 „Ich schlage vor, dass wir einen Kennenlern-Termin machen - für beide Seiten; dass wir dabei auch die Themen und Zielsetzungen besprechen und definieren; dass die Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen besprochen werden.“ Ingrid Wagemann

Juli 2014 „... seit dem 1. Mai konnte das Blauschimmel Atelier, dank einer Strukturförderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, eine neue Geschäftsführung einstellen. Ich freue mich sehr darauf, die wunderbare ehrenamtliche Arbeit der letzten acht Jahre von Marianne Garbe auf dieser neuen Stelle weiterführen zu dürfen.“ Ilaria Massari

2014 haben wir begonnen: Im Rahmen der Strukturförderung begleitete ich das Team und die Geschäftsführerin des Blauschimmel Atelier in Oldenburg über vier Jahre - mit drei Teamtage pro Jahr, mit kontinuierlicher Beratung der Geschäftsführerin bis hin zur Bürostrukturberatung. Es ging um alles: Um die Metamorphose eines Teams und der Vereinsgründer*innen, die Blauschimmel seit 1998 ehrenamtlich entwickelt haben. Um viele Künstler*innen im Team, die im Verein die künstlerische und kulturelle Bildungsarbeit leisteten und über Projekte ihren Lebensunterhalt sichern mussten. Um ein Gefühl von Müdigkeit und Frustration gegenüber der Kommune, von der sich die Beteiligten mehr Unterstützung wünschten; um Räume, die zu klein und zu voll waren, um das Eigenbild und das Fremdbild und die Öffentlichkeitsarbeit, um Geld natürlich, das fehlt und um die Erwartungen im Hinblick auf das Novum einer hauptamtlichen Geschäftsführerin.

Im Januar 2019 verabschiedeten wir uns voneinander bei einer letzten Teamklausur - nach vier Jahren, in denen sich alle bewegen mussten und bewegt haben. Unendlich viele Flipcharts voll, Ergebnisse formuliert, Maßnahmen beschrieben und überprüft, Themen angegangen, Lösungen entwickelt, Erschöpfungen erlebt, Erfolg gehabt. Im Jahr 2018 feierte das Blauschimmel Atelier sein 20. jähriges Jubiläum - mit einer Erhöhung der institutionellen Förderung durch die Stadt in Höhe von 53.800 Euro jährlich.



Ingrid Wagemann

ist Sozialarbeiterin und Supervisorin. Als ausgebildete Supervisorin (EAS) liegt ihr Beratungsschwerpunkt in der Team- und Organisationsentwicklung sowie im Coaching von Menschen in Leitungspositionen.

Investitionsberatung

Modernisierung von Gebäuden und Technik notwendig

Die Geschichte der soziokulturellen Zentren und damit auch der Häuser und technischen Einrichtungen, geht bereits in das fünfte Jahrzehnt. Es entstehen aber auch immer wieder neue Projekte, die Bedarf nach Raum und technischem Equipment haben. Ganz besonders in kleinstädtischen und ländlichen Räumen. Soziokulturelle Einrichtungen waren lange Zeit ein Experiment, haben sich auch technisch und räumlich „step by step“ entwickelt. Oft in alten Industriebrachen mit schlechten Baustandards. Statt einer Ersteinrichtung nach „state of the art“ galt es, mit wenig finanziellen Ressourcen viel möglich zu machen. Hier gilt es nun erheblich nachzusteuern, was die technischen und energetischen Standards der Häuser sowie die Aufenthaltsqualität für die Besucher*innen angeht. Ebenso ist die Ausstattung vieler Arbeitsplätze der Mitarbeiter*innen modernisierungsbedürftig, oft sogar den Erfordernissen berufsgenossenschaftlicher Vorgaben sowie der Arbeitssicherheit anzupassen.

In den Beratungsgesprächen werden immer wieder folgende Bedarfe deutlich und die Frage, wie hier durch eine Finanzierung Abhilfe geschaffen werden.

- Der bauliche Zustand ist energetisch zu modernisieren (z.B.: Fenster, Dämmung, Heizung, Lüftung, Sanitär), die Aufenthaltsqualität zu verbessern
- Digitalisierung ist notwendig (Veranstaltungstechnik, Online-Präsenz, Kassensysteme, Verwaltung, Ausbau der Übertragungsgeschwindigkeiten und Modernisierung der Hardware)
- Ersatzinvestitionen und Bestandspflege sind durchzuführen (Bühnen, Bestuhlungen, Sanitäreinrichtungen, Arbeitsmittel der Künstler*innen wie Pianos, Licht- und Beschallungstechnik)

Intelligente Heizungssteuerrungen, Fotovoltaikanlagen, Müllvermeidungs- und Energiesparsysteme hätten in den Kulturzentren auch eine Vorbildfunktion für die Besucher*innen im Rahmen der Umweltbildung. Finanzmittel, die in einen kostenträchtigen Gebäudeunterhalt fließen, würden für die inhaltliche Kulturarbeit frei. Um diesen Investitionsstau in der Soziokultur zu beheben, ist eine Förderung des Landes dringend geboten. Bei Neugründung und Erstaustatungen sind besonders ländliche, kleine Gemeinden kaum in der Lage über entsprechende Kulturretats zu verfügen. Dies ist auch Thema bei gemeinsamen Terminen der Vereine und ihrer Berater*innen mit den Verantwortlichen in den Kommunen. In den größeren Städten leisten die Kommunen mit der institutionellen Förderung der Zentren eine erhebliche anteilige Finanzierung. Knapp bemessen ist diese aber kaum in der Lage, Rückstellungen für größere Investitionen zu bilden. Landesmittel müssen hier die Basis der Finanzierung sowie einen Anreiz für die Ko-Finanzierung durch Kommunen und sonstige Förderer bilden.



Klaus Thorwesten

ist als langjähriger Mitarbeiter und Geschäftsführer der Lagerhalle in Osnabrück täglich mit den Planungs-, Finanz- und Personalfragen eines großen Kulturzentrums befasst.

Das Beratungsspektrum umfasst alle Fragen der Kulturarbeit: konzeptionelle, organisatorische, technische und politisch-administrative.

Beratung der LAGS ungebremst nachgefragt

Die Beratungsstellen der LAGS haben Antworten auf viele Fragen – finanzielle, betriebswirtschaftliche, Fragen zum Vereins- und Vertragsrecht. Darüber hinaus unterstützen sie Team- und Organisationsentwicklungsprozesse und seit einigen Jahren bei vielen freien Kulturträgern, insbesondere der Soziokultur, brennend und aktuell die Generationenwechsel.

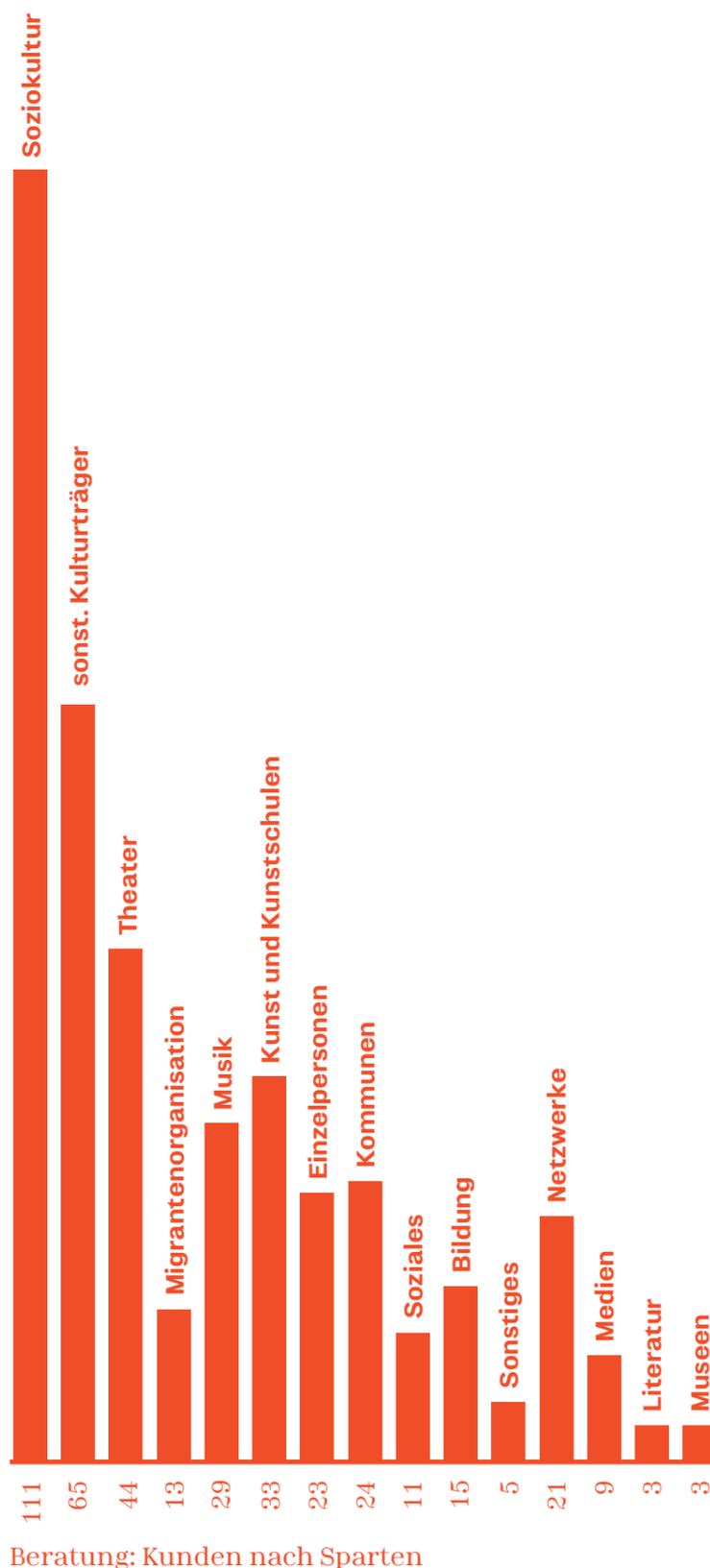
Die Beraterinnen und Berater absolvierten vergangenes Jahr 1.178 Beratungstermine. Davon waren 384 ganztägige Beratungstermine, im Vergleich dazu waren es 2017 nur 150. Hier gibt es eine signifikante Verschiebung von 156% zu Tagesberatungen, also Prozessbegleitungen, die stark nachgefragt sind.

Die Beratungsthemen

Insgesamt wurden 409 Kund*innen beraten, prozentual verteilt auf die Sparten:
27 % Soziokultur, 16 % Sonstige Kulturträger, 11 % Theater
8 % Kunst- und Kunstschulen, 7 % Musik, 28 % verteilen sich auf Einzelpersonen, Kommunen, Netzwerke, Medien, Literatur und Museen sowie Sonstige
Im Jahr 2018 wurden 136 Ratsuchende erstmalig durch uns beraten, was eine Quote von ca. 33 % ausmacht. Besonders nachgefragte Beratungsinhalte waren die Themen Finanzierung (47 % der Kund*innen), Betriebswirtschaft/Steuern (29 %), Projektentwicklung (22 %), gefolgt von Kulturpolitik (19 %) und Organisationsentwicklung (16 %). Coaching (14 %) und Vereinsrecht (13 %) waren ebenfalls gefragt wie auch Beratungen zu Investitionen (7 %). Die Abfrage ergibt als Summe eine höhere Zahl als 100 %, da Beratungstermine mehrere Themen beinhalten können.

Deutlich erhöhter Beratungsbedarf

Wir stellen vermehrt fest, nicht allen angefragten Beratungen umgehend nachkommen zu können. Es gibt mitunter Wartelisten beziehungsweise müssen die Beratungskunden längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Manchmal unterstützen auch die Kolleginnen aus der Geschäftsstelle. Gemessen an der Fläche Niedersachsens und der Anzahl der kulturellen Akteure sind diese fünf halben Stellen sehr knapp kalkuliert. Deshalb setzen wir uns für eine Erweiterung um mindestens eine weitere Beratungsstelle ein.



Beratung: Kunden nach Sparten

Qualifizierung

993 Teilnehmertage hat die LAGS mit etwa 40 Fortbildungen ermöglicht. Die Teilnehmer*innen kommen aus allen Sparten: Musik, Theater, Literatur, Bildende Kunst, Interkultur, Museen, kulturelle Bildung, Inklusive Kulturvereine, Tourismus, Stadtteilkultur und Soziokultur.

Basisthemen der Kulturarbeit

Vereine und Steuern, Buchhaltung, KSK, GEMA, Ehrenamtsmanagement, Marketing, Mittelakquise PR und Datenschutz. Handfeste Unterstützung in diesen Feldern bietet die LAGS für Kulturträger aller Sparten. 135 Teilnehmer*innen insbesondere aus kleinen - häufig ehrenamtlich geführten - Vereinen hat die LAGS mit diesen, für das Vereinsgeschäft überlebenswichtigen Themen erreicht.

Fachgruppen

Stark nachgefragt sind die Fachgruppen „Führen und Leiten“, „Leitung Gastronomie“, „Kulturarbeit in Ländlichen Räumen“ und „Verwaltung in Kulturzentren“. Sich gegenseitig mit professioneller Hilfe bei Problemen oder Fragestellungen aus der täglichen Arbeit zu unterstützen, ist ein Format, das wir aufgrund seines Erfolgs - über 100 Teilnehmertage - noch stärker ausbauen werden.

Tagungen

Acht Tagungen mit über 500 Teilnehmer*innen zu Themen die kultur-, gesellschafts- oder verbandspolitische Relevanz haben, hat die LAGS durchgeführt. In der Regel in Kooperation mit themenrelevanten Partnern:

- Vereine im Wandel - Stadt Garbsen
- Aufnahmezustand - Freie Träger Hannover zur Kulturhauptstadtbewerbung
- Markenworkshop Soziokultur

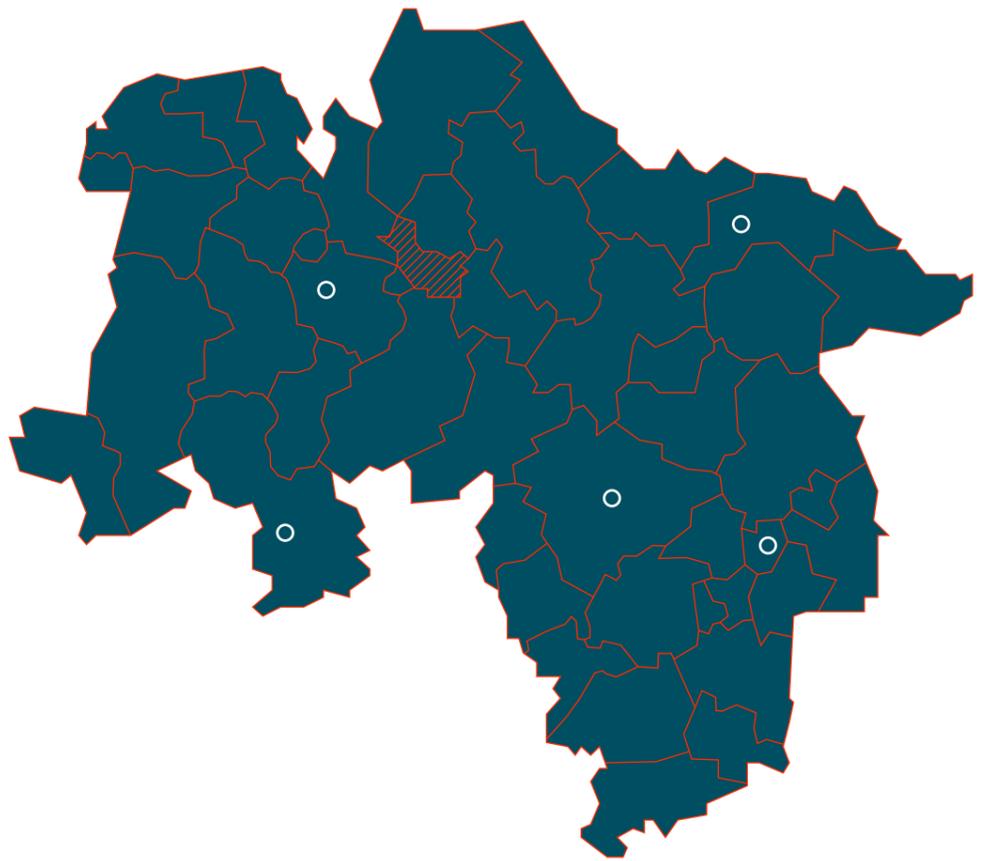
- Mehr Öffentlichkeit für die Kunst - Amt für regionale Landesentwicklung
- Im Horizont des Digitalen - Digitale Beteiligungsprojekte in der Soziokultur
- Ehrenamt in digitalen Zeiten - Kulturwerk Nienburg
- Forst Soziokultur - Landesverbände Soziokultur Thüringen, Baden-Württemberg, Institut für Kulturpolitik

Gewächshaus für Demokratie

In Reaktion auf den zunehmenden Populismus und Rassismus haben die LAGS und der LaFT mit der Landeszentrale für politische Bildung „Ein Gewächshaus für Demokratie“ entwickelt: vier gut besuchte Veranstaltungen mit 107 Teilnehmer*innen aus der Kultur. Rund um die Themen Demokratie leben, Populismus bekämpfen und Freiheit erhalten.

Mitglieder

Die Mitglieder des Landesverbands bieten Kultur in allen Sparten, machen es möglich, selbst kulturell tätig zu werden und fördern die kreativen, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und Bedürfnisse.



Region Nord

Hüller Medienwerkstatt 21106 Drochtersen-Hüll hueller-medienwerkstatt.de	Historischer Kornspeicher 21729 Freiburg (Elbe) kornspeicher-freiburg.de	Werkschule 26122 Oldenburg werkschule.de	Theartic 26725 Emden theartic-emden.de	Phönix 26802 Moormerland phoenix-moormerland.de	Seefelder Mühle 26937 Stadland seefelder-muehle.de	BEGU Lemwerder 27804 Lemwerder begu-lemwerder.de
Die Brückenbäckerei 21635 Jork diebrueckenbaeckerei.de	Blauschimmel Atelier 26122 Oldenburg blauschimmel-atelier.de	Jugendkulturarbeit 26123 Oldenburg jugendkulturarbeit.eu	LAK 26731 Krummhörn-Jennelt lak.de	Kulturverein Zollhaus 26789 Leer zollhaus-leer.com	Kleinbahnhof 27711 Osterholz Scharm- beck kulturzentrum- kleinbahnhof.de	KASCH 28832 Achim kasch-achim.de
Seminarturnhalle Stade 21682 Stade seminarturnhalle-stade.de	Kulturretage gGmbH 26122 Oldenburg kulturretage.de	Kulturzentrum Pumpwerk 26382 Wilhelmshaven pumpwerk.de	Landkultur Freepsum 26736 Krummhörn landkultur-freepsum.de	TAG 26817 Leer tag-theater.de		

Region Nord / Ost

Culturado 21335 Lüneburg culturado.net	Kulturforum Lüneburg 21339 Lüneburg kulturforum-lueneburg.de	Kulturelle Landpartie 29439 Lüchow kulturelle-landpartie.de	Kulturverein Platenlaase 29479 Jameln-Platenlaase platenlaase.de	Kulturverein 29640 Schneverdingen kulturverein- schneverdingen.de	Kulturverein Brelinger Mitte 30900 Wedemark- Brelingen brelinger-mitte.de
mosaique 21335 Lüneburg mosaique-lueneburg.de	Kunstraum Tosterglope 21371 Tosterglope kunstraum-tosterglope.de	KulturBahnhof Hitzacker 29456 Hitzacker kuba-ev.de	Kulturstation 29549 Bad Bevensen kultur-station.de		

Region Hannover

Can Arkadas 30159 Hannover deutsch.canarkadas.de	Figurentheaterhaus 30163 Hannover figurentheaterhaus.de	Bürgerschule 30167 Hannover buergerschule-hannover.de	kunst in kontakt / kik 30419 Hannover kik-hannover.de	Medienhaus Hannover 30449 Hannover medienhaus-hannover.de	bauhof Hemmingen 30966 Hemmingen bauhofkultur.de	Kunst und Begegnung Hermannshof 31832 Springe-Völksen hermannshof.de
Kulturzentrum Pavil- lon30161 Hannover pavillon-hannover.de	Kulturtreff Hainholz 30165 Hannover kulturtreffhainholz.de	Spokusa 30167 Hannover spokusa.de	Fuchsbau 30451 Hannover fuchsbau-festival.de	ZW Ihme-Zentrum 30449 Hannover ihmezentrum.info	Kunstspirale 31311 Hänigsen kunstspirale-haenigsen.de	
workshop hannover 30161 Hannover workshop-ev.de	MusikZentrum Hannover 30165 Hannover musikzentrum-hannover.de	UJZ Korn 30167 Hannover ujz-korn.de	Kulturzentrum FAUST 30451 Hannover kulturzentrum-faust.de	Kulturverein Krawatte 30890 Barsinghausen kulturfabrik-krawatte.de	Wohnwelt 31515 Wunstorf wohnwelt.blogsport.de	

Region West

KULTURbunt Samt- gemeinde Siedenburg 27249 Melllinghausen	Verein zur Erhaltung des Scheunenviertels 31618 Liebenau kulturscheune-liebenau.de	Alte Polizei 31655 Stadthagen altepolizei.de	Bockfrosch 48529 Nordhorn bockfrosch-kultur.de	Kulturverein Petersburg 49090 Osnabrück freiraum-petersburg.de	Kulturwerkstatt Buer 49328 Melle-Buer kultur-in-buer.de	Li.F.T. 49626 Restrup kulturverein-lift.de
Freilichtbühne Osterwald 31020 Salzhemmendorf osterwaldbuehne.de	Alte Kapelle Haßbergen 31626 Haßbergen kapelle-hassbergen.de	Sumpflume 31785 Hameln sumpflume.de	Kultur- & Tourismus- zentrum Alte Weberei 48529 Nordhorn alteweberei.de	Kulturverein Piesberger Gesellschaftshaus 49090 Osnabrück piesberger- gesellschaftshaus.de	Kulturbahnhof Neuenkirchen-Vörden kulturbahnhofneuen kirchen-voerden.de	Koppelschleuse Meppen 49716 Meppen koppelschleuse-meppen.de
Nienburger Kulturwerk 31582 Nienburg nienburger-kulturwerk.de	Scheunenviertel Estorf 31628 Landesbergen sg-mittelweser.de	UJH Bad Bentheim 48455 Bad Bentheim ujh-bentheim.de	Lagerhalle 49074 Osnabrück lagerhalle-osnabrueck.de	Ruller Haus 49134 Wallenhorst-Rulle rullerhaus.de	Universum 49565 Bramsche universum-ev.de	Jugend- & Kulturzentrum Neuenhaus Gleis 1 49828 Neuenhaus gleis1-neuenhaus.de
Lebensgarten Steyer- berg / Kulturküche 31595 Steyerberg lebensgarten.de	Binderhaus 31637 Rodewald binderhaus-rodewald.de	UJZ Komplex Schüttorf 48465 Schüttorf komplex-schuetorf.de	FOKUS 49074 Osnabrück fokus-os.de	Kulturzentrum Wilde Rose 49324 Melle wilde-rose.com	Theaterwerkstatt 49610 Quakenbrück theaterwerkstatt- quakenbrueck.de	Kulturkreis impulse 38667 Freren impulse-freren.de

Region Süd / Ost

KulturKreis Gronau 31028 Gronau (Leine) kulturkreisgronau.de	Forum Heersum 31188 Holle-Heersum forumheersum.de	Nachbarschaftszentrum 37081 Göttingen nachbarschaftszentrum- grone.de	Initiative Kunst & Kultur 37154 Northeim kunst-kultur-northeim. jimdo.com	KuK Weltbühne 37581 Bad Gandersheim weltbuehne.info	Haus der Kulturen 38106 Braunschweig hdk-bs.de	Tanzendes Theater Wolfsburg 38440 Wolfsburg tanzendestheater.de
Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land 31134 Hildesheim netzwrk-kultur-heimat.de	APEX Kultur 37073 Göttingen apex-goe.de	Lumiére 37083 Göttingen lumiere.de	KulturBahnhof Uslar 37170 Uslar kulturbahnhof-uslar.de	Kaleidoskop 37619 Bodenwerder kaleidoskop.buchhagen.org	TPZ Braunschweig 38116 Braunschweig tpz-bs.de	Kulturverein Gifhorn 38518 Gifhorn kulturverein-gifhorn.de
TPZ Hildesheim 31134 Hildesheim tpz-hildesheim.de	KAZ 37073 Göttingen kaz-goettingen.de	Kulturverein 37130 Gleichen kulturverein- rittmarshausen.de	Kultur im Esel 37574 Einbeck kultur-im-esel.de	drk-kaufbar 38102 Braunschweig drk-sprungbrett.de	KuFA 38118 Braunschweig kufa-ev.de	Kunstkarussell 38667 Bad Harzburg kunstkarussell.de
KulturFabrik 31137 Hildesheim kufa.info	musa 37081 Göttingen musa.de	Theater der Nacht 37154 Northeim theater-der-nacht.de	Konzert- & Kulturfreunde 37574 Einbeck tangobruেকে.de	Brunsviga 38106 Braunschweig brunsviga-kulturzentrum.de	Fredenber Forum 38228 Salzgitter fredenberg-forum.de	Kulturverein Lewer Däle 38704 Liebenburg lewer-daele.de
					Forum Kultur 38300 Wolfenbüttel kuba-halle.de	

